

Vermessungstechniker/in der Fachrichtung Vermessung

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im öffentlichen Dienst sowie in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
Ausbildungsdauer	3 Jahre	
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Vermessungstechniker/innen der Fachrichtung Vermessung realisieren vor Ort Geländevermessungen, z.B. für Bauvorhaben oder um den Verlauf von Grundstücksgrenzen zu klären. Für großräumige Vermessungen setzen sie auch Drohnen ein. Im Innendienst überführen sie die vor Ort gewonnenen Geodaten, aber auch vorhandenes Daten- bzw. Kartenmaterial, am Computer u.a. in Planungsunterlagen, Liegenschaftskataster, Geobasisinformationssysteme, Stadt(teil)pläne oder dreidimensionale Darstellungen z.B. von Gebäuden oder Straßenzügen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Vermessungstechniker/innen der Fachrichtung Vermessung finden Beschäftigung

- in Landesvermessungs-, kommunalen Kataster- und Vermessungsämtern
- in Behörden für Geoinformation, Landentwicklung oder Liegenschaften
- in Vermessungs- und Ingenieurbüros

Arbeitsorte:

Vermessungstechniker/innen der Fachrichtung Vermessung arbeiten in erster Linie

- im Freien
- in Büroräumen

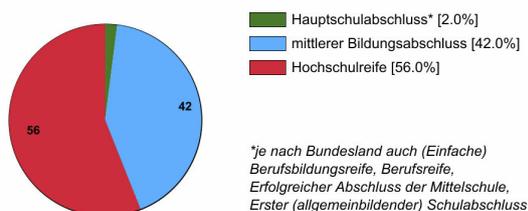
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Homeoffice bzw. mobil

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

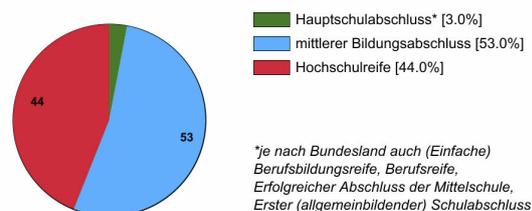
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Verwaltungen und Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein, Industriebetriebe wählen vor allem Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** oder **Hochschulreife** aus.

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



Ausbildungsbereich öffentlicher Dienst

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Durchführen von Vermessungen, beim fehlerfreien Ablesen und Dokumentieren von Messergebnissen)
- Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. beim Übertragen von Daten in grafische Darstellungen)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Positionieren und Bedienen vermessungstechnischer Messgeräte an wechselnden Messpunkten)
- Trittsicherheit und gute körperliche Konstitution (z.B. bei Arbeiten in schwierigem Gelände)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Durchführen von Flächen- und Höhenberechnungen)
- Erdkunde/Geografie (z.B. zum Verstehen von Koordinatensystemen und Interpretieren von Luftbildern)
- Werken/Technik (z.B. zum Anfertigen von Bebauungs- und Grundstücksplänen und Aktualisieren von Karten; technisches Zeichnen)
- Physik (z.B. beim Durchführen von elektrischen Messungen im Gelände)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 682 (Ingenieurbüros), € 1.293 (öffentlicher Dienst)
- 2. Ausbildungsjahr: € 818 (Ingenieurbüros), € 1.343 (öffentlicher Dienst)
- 3. Ausbildungsjahr: € 982 (Ingenieurbüros), € 1.389 (öffentlicher Dienst)

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

